



Herrschen und Dienen

Für Andacht und Gottesdienst

26. März 2023 · Judika

Zu Beginn des Ukraine-Krieges Februar 2022 habe ich mehrmals die Sätze aus dem Matthäus-evangelium gelesen. Sie waren mir schon vorher wichtig. Aber nun treiben sie mich um: „Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es unter euch nicht sein...“ (Mt. 20). – Am liebsten möchte ich schreien: Diktatoren aller Länder, fürchtet Euch! Haltet ein! Die Schriftstellerin Helga Schubert hat ihr Vorwort zu den „Judasfrauen“ überschrieben: „Die Täterin ist die Diktatur...“ und stellt dann fest: „... dass sich Täter in einer Diktatur nicht so sicher sein können, dass sie nicht doch einmal vor einem weltlichen Gericht angeklagt und verurteilt werden“.

Aber meine Anklage wird zur Selbst-Klage. Die Vergangenheit der Kirchen geht mit. Die Rangfolge stand für ihren Machterhalt immer wieder höher als Jesu Botschaft: „...Wer unter euch groß sein will, sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht“ (Mt. 20,26.27). –

Wir können die Welt nicht erlösen und in einen Paradiesgarten verwandeln. Aber wenn wir aus dem Geist Jesu leben, könnten weltweit Oasen in der Wüste entstehen, Oasen des Friedens und der Menschlichkeit.

Wir beten:

Lebendiger Gott, wir verzweifeln oft an der Wirklichkeit der Welt, an der wir doch mitwirken. Gib uns Mut und Phantasie, nach dem Vorbild Jesu zu leben und zu handeln. Amen.

EG 430,1-4 Gib Frieden, Herr, gib Frieden

Eberhard Erdmann

ehem. Landesobmann der Nordkirche, Posaunenwerk Mecklenburg-Vorpommern, Neustrelitz